

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 112 (1970)

Heft: 4

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. Anhand telemetrisch gewonnener Pulsfrequenzkurven konnte nämlich gezeigt werden, daß nicht selten beachtliche Herzfrequenzerhöhungen rein psychisch bedingt sind und daß das Schwein in dieser Beziehung offensichtlich besonders empfindlich zu reagieren scheint.

Prof. Dr. G. von Mickwitz, Hannover

Dokumentation

Der Arbeitsausschuß für Dokumentation veranstaltete am 6. und 7. November 1969 eine Zusammenkunft von Tierärzten und Dokumentatoren, die sich seit Jahren um die Entwicklung einer veterinärmedizinischen Dokumentation bemühen.

Alle Welt spricht von Dokumentation. Der Fachmann versteht darunter nicht allein eine Beurkundung, sondern – wie es von der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation formuliert worden ist – ein systematisches Zusammenführen, Aufschließen und Nutzbarmachen von Dokumenten. Als «Dokumente» bezeichnet man in diesem Sinne nicht etwa Einstellungsurkunden, Steuerbescheide oder Kaufverträge, sondern alle Daten und Informationen, die der Wissenschaftler für seine spezielle Arbeit benötigt; somit einerseits Veröffentlichungen anderer Wissenschaftler des gleichen engeren Fachgebietes und andererseits auch alle Daten und Teilergebnisse, die im Verlauf der Arbeiten in oft unübersehbarer Menge anfallen und die für die Festlegung der definitiven Ergebnisse der Forschung von Bedeutung sind.

Auf dem Symposium befaßte man sich vorwiegend mit der Dokumentation von wissenschaftlichen Arbeiten; denn auch der wissenschaftlich arbeitende Tierarzt empfindet beängstigt, daß er von der Masse der Literatur überflutet wird, eine Begebenheit, die heute fast allen Wissenschaftszweigen droht. Eine Schrifttumsauswertung aber ist ein untrennbarer Bestandteil aller Forschungsarbeit. Wir können es uns heutzutage nicht mehr erlauben, ohne Kenntnis um das Tun und Denken des Nachbarn aktuelle Themen in Angriff zu nehmen. Doppelarbeit aus Unkenntnis ist ein Feind des Fortschritts. Gleichfalls fordert der wissenschaftliche Fortschritt, daß die Arbeitsergebnisse aus Klinik und Praxis, aus Institutsarbeit und den Tiergesundheitsdiensten in geeigneter Form erfaßt werden und eine Nutzenanwendung finden. Das ist erforderlich für Prophylaxe, Therapie oder auch die Kritik und Kontrolle der tierärztlichen Maßnahmen.

Durch den Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen werden die Möglichkeiten zur Dokumentation in revolutionärer Weise erweitert. Die referierenden Tierärzte hatten sich zur Aufgabe gestellt, mit technischen Notwendigkeiten und neueren Verfahrenswegen bekanntzuwerden. Man muß versuchen, bisher ungelöste Probleme der Kommunikation zu meistern. Die für die wissenschaftliche Tätigkeit erforderlichen Informationen sollen schneller und vollständiger als bisher an die richtigen Personen gelangen. Eine Veröffentlichung aller Referate des Symposiums ist in Vorbereitung.

PERSONELLES

Prof. Arnold Müller

Der Regierungsrat des Kantons Bern ernannte Herrn Dr. Arnold Müller, Oberassistent an der veterinär-chirurgischen Klinik in Zürich, zum vollamtlichen Extraordinarius für Chirurgie der Haustiere an der Veterinär-medizinischen Fakultät Bern. – Gratulamur!

Die Redaktion

Totentafel

Am 17. März 1970 starb Dr. *Hans Ludwig*, a. Tierarzt in Murten, im Alter von 84 Jahren.